



Die Agentur für Arbeit unterstützt Peiner Jugendliche und Heranwachsende bei der schwierigen Wahl der Ausbildungsstelle.

FOTOS: ARCHIV



Marvin Döring (links) an der Maschine und sein Mentor Rene Stuth, der Leiter der Abteilung Interieurglas bei Hoffmann in Peine ist.

Marvin Döring fand mit der Arbeitsagentur Peine seinen Traumberuf

23-Jähriger befindet sich im letzten Jahr seiner Ausbildung zum Flachglasmechaniker bei der Firma Hoffmann-Glas

PEINE. Seit drei Jahren ist der Peiner Marvin Döring Auszubildender bei der Firma Hoffmann-Glas. Der angehende Flachglasmechaniker fand den Weg zu seinem Traumberuf über eine berufsvorbereitende Maßnahme, die von der Agentur für Arbeit gefördert wird.

Bevor Döring über die Möglichkeit einer Ausbildung bei der Firma Hoffmann in Peine erfuhr, hatte er – wie

wahrscheinlich die meisten – von diesem Beruf noch nie etwas gehört. Nach einem vierwöchigen Praktikum unterschrieb er den Ausbildungsvertrag und hat diese Entscheidung bis heute nicht bereut.

Der 23-Jährige ist nach wie vor von der Vielseitigkeit des Werkstoffs Glas begeistert. „Man kann Glas nicht nur zuschneiden oder schleifen, sondern auch beispielsweise

durch Sandstrahlen, Gravieren oder CNC-gesteuerte Verfahren veredeln. Dadurch

Das Stammwerk von Hoffmann-Glas wurde vor mehr als 75 Jahren in Peine gegründet.

wird der Arbeitsalltag sehr vielseitig“, sagt Döring. Dass auch die Programmierung,

Steuerung und Wartung der hochmodernen Maschinen und Anlagen zum Berufsbild gehört, mache die Ausbildung zum Flachglasmechaniker bei Hoffmann-Glas für den jungen Mann noch attraktiver, wie er sagt.

„Neben einem Hauptschulabschluss ist auch eine gewisse körperliche Fitness Voraussetzung für das Erlernen des Berufs“, sagt Rene Stuth, Leiter der Abteilung Interieur-

glas bei Hoffmann in Peine und für die Ausbildung der Flachglasmechaniker zuständig. Denn: Obwohl alle Arbeitsplätze bei Hoffmann-Glas mit Hebehilfen ausgestattet sind, sollten die Auszubildenden in der Lage sein, Gewichte von bis zu 40 Kilogramm zu heben.

Die Hoffmann-Glas-Gruppe beschäftigt insgesamt mehr als 220 Mitarbeiter an ihren drei Standorten in Pei-

ne, Berlin und Halle/Saale. Ungefähr die Hälfte von ihnen arbeitet im Stammwerk in Peine, das vor mehr als 75 Jahren gegründet wurde. Wichtigstes Standbein ist mit einem Anteil von 65 Prozent am Umsatz die Herstellung von Isolierglas. Ein weiterer Betriebszweig ist die Glasveredelung durch unterschiedliche Techniken: vom Lasern über die Druck- bis zu den Lackiertechniken. *mgb*

Arbeitsamt gibt Tipps zur Ausbildungshilfe

3,6 Millionen Euro stehen dem Agenturbezirk Hildesheim zur Verfügung

PEINE. So wie Marvin Döring, können auch andere Peiner sich vom Arbeitsamt helfen lassen. Allein im zuständigen Bezirk Hildesheim stehen in diesem Jahr knapp 3,6 Millionen Euro speziell für die Förderung benachteiligter Jugendlicher zur Verfügung. Die Fördermöglichkeiten der Arbeitsagentur im Einzelnen:

• **Assistierte Ausbildung (AsA):** Die Agentur für Arbeit fördert bundesweit in Zusammenarbeit mit örtlichen Bildungsträgern die assistierte Ausbildung mit individuellen Unterstützungs-Angeboten für Auszubildende und Ausbildungsbetriebe bei der Durchführung der Ausbildung. AsA setzt bereits vor Beginn der Ausbildung mit einer Berufsorientierungsphase an und bietet individuelle Hilfen, unter anderem Unterrichtsstunden für zusätzliche Lernangebote außerhalb der Arbeitszeit im Betrieb. Ziel: individuelle, intensive und kontinuierliche Begleitung bis zum erfolgrei-



chen Ausbildungsabschluss. • **Ausbildungsbegleitende Hilfen (ABH):** Hier unterstützt die Agentur für Arbeit Jugendliche, die während einer Ausbildung Probleme zum Beispiel mit den schulischen Leistungen bekommen an mindestens drei Stunden

in der Woche mit bedarfsgerechten Angeboten, wie Nachhilfe in Theorie und Praxis oder vermittelnden Gesprächen mit Schule und/oder Betrieb. Ziel: Erfolgreicher Ausbildungsabschluss. • **Betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ):** Dieses Förderprogramm richtet sich an Jugendliche, die keinen Ausbildungsplatz erhalten haben und an Betriebe, die benachteiligten jungen Leu-

ten eine Chance geben wollen. Die Jugendlichen absolvieren ein sechs- bis zwölfmonatiges Betriebspraktikum, können in dieser Zeit auch die Berufsschule besuchen und haben so die Gelegenheit, einen Beruf und einen Betrieb kennenzulernen.

Der Betrieb zahlt eine Praktikumsvergütung, die auf Antrag von der Agentur für Arbeit bezuschusst werden kann. Während des Praktikums ist der Jugendliche über die Agentur für Arbeit sozialversichert. Ziel: Übergang in eine Ausbildung nach erfolgreichem Praktikum.

• **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB):** Das ist ein Zuschuss zum Ausbildungslohn, der gewährt werden kann, wenn der Jugendliche während seiner betrieblichen oder außerbetrieblichen Ausbildung nicht bei seinen Eltern wohnen kann. Ziel: Unterstützung einer auswärtigen oder außerbetrieblichen Ausbildung. Alle Angebote sind kostenlos. Weitere Infos unter Telefon 0800/4555500. *mgb*



Nachhilfe gesucht, aber kein Geld übrig? Kein Problem, die Arbeitsagentur kann sich aus verschiedenen Töpfen bedienen, um den Peiner Jugendlichen bei der Ausbildung zu helfen.